

Axel Huppers

Die Modellbaubogen der Verlage Dr. M. Matthiesen & Co. und Dr. M. Matthiesen & Co. KG, Teil 3

Nachdem in den Heften 17 und 18 von „Zur Geschichte des Kartonmodellbaus“ bereits über die Modellbaubogen von Flugzeugen und Schiffen berichtet worden ist, widmet sich dieser dritte Teil abschließend den Fahrzeugen des Heeres, erschienen in den Verlagen Dr. M. Matthiesen & Co. und Dr. M. Matthiesen & Co. KG. Und wie schon bei den Schiffen, so sind auch bei den Objekten des Heeres die Beweise, dass offizielle Stellen im nationalsozialistischen Deutschland an der Herausgabe beteiligt gewesen sein könnten, bisher nicht gegeben. Konnte der Verfasser bei den Schiffsmodellen noch auf Quellen in Form von Literatur zurückgreifen um seine Thesen zu belegen, so war es bislang nicht möglich, bei den Objekten des Heeres Literatur über Modellbau zu finden.

Das Fehlen sämtlicher Belege

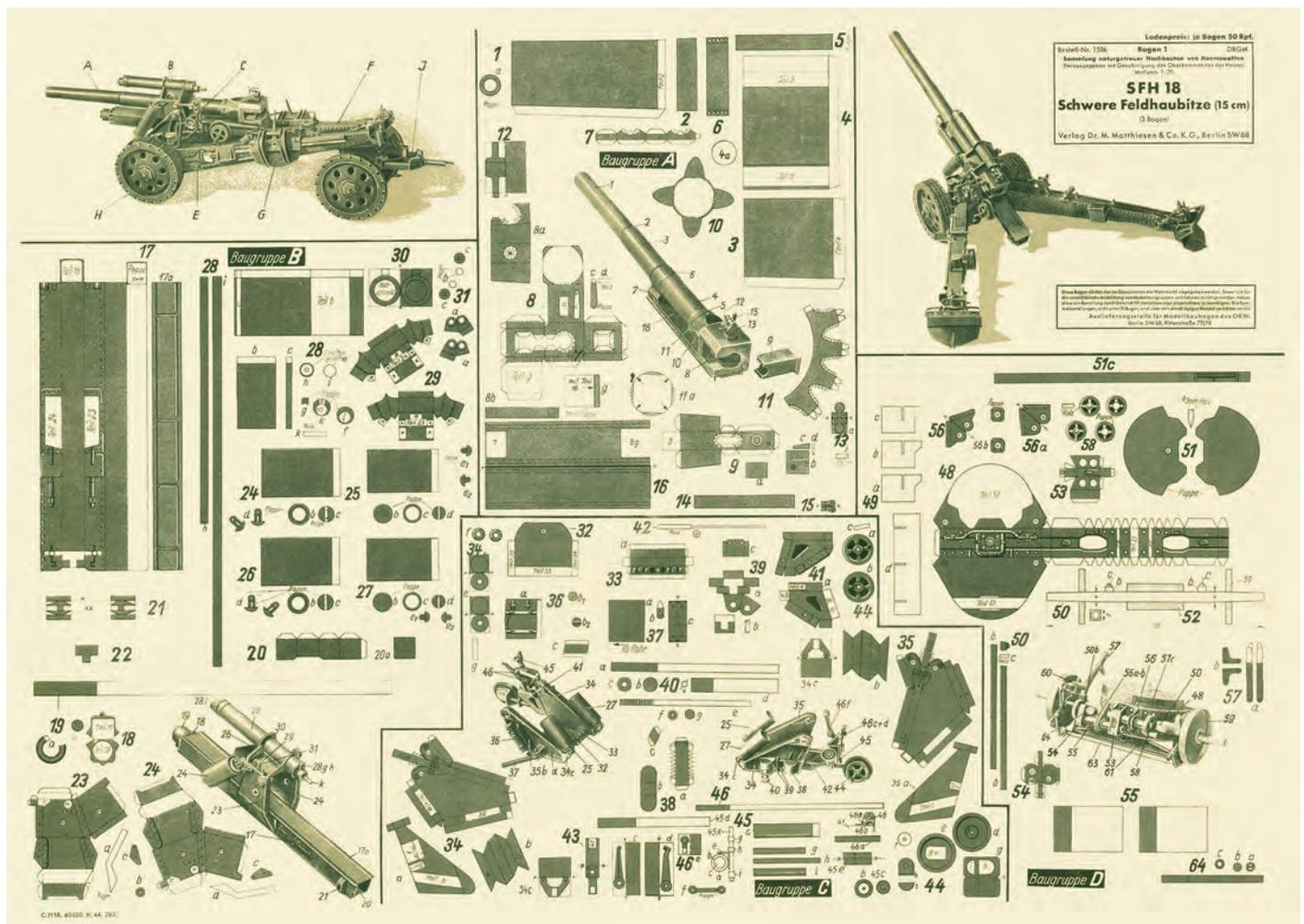
Bei den Modellbaubogen von Flugzeugen war das NSFK federführend. Dazu liegen auch hinreichend Belege in Form von Zeitschriften und auch Büchern vor. In ihnen wurden die je-

weils verfügbaren Modellbaubogen auch gelistet und ihre Verarbeitung beschrieben.

Bei den Modellbaubogen von Schiffen liegt ebenfalls umfangreiche zeitgenössische Literatur vor. Hier konnte dadurch belegt werden, dass die Marine wohl keine offiziellen Aufträge zur Erstellung von Kartonmodellbaubogen von Schiffen gab. Wohl wird hier aber deutlich, dass Kreise der Marine den pädagogischen Wert der Ausbildung durch Schiffmodellbau erkannt haben. Somit kam es dann recht spät im Krieg zur Fokussierung der Bemühungen um den Schiffmodellbau innerhalb der Kriegsmarine. Beim Heer jedoch fehlen diesbezüglich sämtliche Anhaltspunkte. Es ist dem Verfasser bislang auch noch nicht gelungen, Literatur in gleich welcher Form zu finden, in denen der Modellbau im Rahmen des Heeres der Wehrmacht erwähnt wird.

Das NSKK – ein möglicher Ursprung?

Das „Nationalsozialistische Kraftfahrkorps“ (NSKK) entstand formell am 20. April 1931. Es war bei seiner Gründung eine direkte Untereinheit der SA (Sturmabteilung)¹. Das NSKK hatte einen Vorgänger, das sogenannte „Nationalsozialistische Automobilkorps“ (NSKA), welches am 1. April 1930 entstanden war. Zu dieser Zeit existierten innerhalb der SA auch noch die sogenannten „Motorstaffeln“, mitunter ist in der Literatur



1506 SFH 18 Schwere Feldhaubitze (15 cm), Bogen 1, Zweifarben-Offsetdruck, 3 Bogen 50 x 70 cm, Bauanleitung auf dem Bogen mit zahlreichen perspektivischen Detailabbildungen der verschiedenen Baugruppen, 1943.